

Herrliche Hundstage

Ein Leben auf der Husky-Ranch



Schatz, ich habe mich verliebt! Sebastian Steiger ist wohl der einzige Mann, der auf diesen Satz seiner langjährigen Ehefrau und Mutter seiner zwei Töchter Laura und Lea gelassen reagiert. Weiß er doch, dass sich kein anderer Mann zwischen ihn und seine Frau Patricia drängt. Eher eine feuchte Schnauze mit haariger Pfote und unwiderstehlichem Hundeblick. Kein Wunder: Knutsch- und Kuscheversorgung – das gehört wohl zu den schönsten Aufgaben, mit denen Patricia Steiger derzeit vor allem betraut ist. Zehn kleine Husky-Welpen bevölkern aktuell die Wohnräume der Familie Steiger in Dietfurt. Und halten alle ganz schön auf Trab. Neben der Versorgung der insgesamt 20 Hunde, dem Säubern der Wurfboxen und der Außenanlagen, gehört auch das regelmäßige Training mit den Tieren zum Leben auf der Husky Ranch. Die Steigers haben sich mit ihrem 6.500 Quadratmeter großen Anwesen in Dietfurt einen Traum erfüllt, von dem sie anfangs nicht mal geträumt hatten. „Eigentlich wollten wir einfach nur einen Hund“, lacht Sebastian Steiger. Tja, erstens kommt es anders und zweitens als man denkt...

„Kleine Freunde können sich als große erweisen.“

Baghira – mit ihm fing alles an. Die Steigers wollten die Familie um tierischen Zuwachs bereichern und waren auf der Suche nach einer ursprünglichen Hunderasse, die gut zu der aktiven Familie passt. Im Tierheim trafen sie auf den Welpen Baghira, der zusammen mit seinen acht Geschwistern ausgesetzt worden war. Der kleine, wilde Kerl bekam bald einen Kameraden. Und dann eine Freundin. Der Zuchtgedanke machte sich bei der damals längst vom Husky-Fieber ergriffenen Familie breit. Nachdem beide keine Freunde halber Sachen sind, war schnell klar: Wenn wir züchten, dann anständig. Seit 2015 betreiben sie nun eine im Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) eingetragene Huskyzucht. Wurf 11 und 12 haben im Herbst das Licht der Welt erblickt und dürfen Ende des Jahres bei ihren neuen Besitzern einziehen. Bis auf einen Welpen, den sie behalten werden. Oder zwei. Oder...



„Some of my best friends never say a word to me“

Neben der Zucht, gehört der Sport mit den Tieren zum festen Bestandteil des Ranch-Lebens. Bei der Ausfahrt mit dem Husky-Schlitten powern sich die Tiere gemäß ihrer Natur so richtig aus. Ein unglaubliches Naturerlebnis für Hund und Herrchen (oder Frauchen). Kein Wunder also, dass immer mehr Menschen ebenfalls von sechs Huskies durch das malerische Altmühltal gezogen werden oder einfach Zeit mit den quirligen Vierbeinern verbringen wollten. Deswegen kann man derartige Erlebnisse auf der Snow of Wolf Valley Ranch auch buchen. Bei der Ranch-Hour, dem Husky-Adventure, dem Workshop, der Trekking-Tour, der Nachtwanderung oder beim Fotoshooting (Patricia Steiger ist gelernte Fotografin!) erleben Sie Ihre ganz eigenen Hundstage auf der Ranch. Und finden im Rudelältesten Baghira, Rudelchef Kenai und ihrer Crew neue Freunde...

Sebastian arbeitet als Bürokaufmann in einem benachbarten Natursteinhandel, seine Frau hat das eigene Fotostudio vor zwei Jahren aufgegeben, um sich mehr der Outdoor-Fotografie und der Ranch widmen zu können. Tochter Laura hat mittlerweile ein Studium in Regensburg begonnen, verbringt aber viel Zeit auf der elterlichen Ranch. Mit ihrer Lieblingshündin Suma hat sie auch die Begleithundeprüfung mit voller Punktzahl abgeschlossen. Die jüngere Tochter Lea besucht die 11. Klasse des Gymnasiums und ist auf der Ranch eine große Hilfe. Für Nachwuchs ist also gesorgt. Auch das Rudel soll noch erweitert werden. Deswegen darf aus jedem Wurf einer oder zwei Welpen bei den Steigers bleiben. „Wir haben derzeit 19 Hunde zwischen null und fünf Jahre. Die werden ja auch gemeinsam alt und vielleicht pflegebedürftig. Darum müssen wir darauf achten, dass das Rudel immer auch jung bleibt“, so Sebastian Steiger. Gerade im Hinblick auf das Fortbestehen der Zucht und der Erlebnisse ein wichtiger Punkt. Hier haben die Steigers auch noch tolle, neue Ideen. Man darf gespannt bleiben. Wichtig ist ihnen auch, Kontakt zu ihren Welpen zu halten. Deswegen fielen Anfragen aus Amerika und Ägypten schon mal raus. Highlight im Jahr ist das Welpentreffen. Im September waren 60 Personen und über 40 Hunde auf der Dietfurter Ranch zu Besuch. Und alle eint eines:

„Man kann ohne Huskies leben, es lohnt sich nur nicht.“

